

Mitteilungen = Communications

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **134 (1983)**

Heft 7

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

16. Forstpolitikertreffen in Wageningen

Von *Willi Zimmermann*

(Aus dem Institut für Wald- und Holzforschung der ETH Zürich,
Fachbereich Forstökonomie und Forstpolitik)

Oxf.: 9:971

In Wageningen (Niederlande) fand vom 12. bis 14. Mai 1983 das 16. Fortpolitikertreffen statt. An diesem jährlich stattfindenden Treffen nehmen Dozenten und Assistenten der Institute für Forstpolitik aus den vier Ländern Österreich, Bundesrepublik Deutschland, Niederlande und Schweiz teil. Die Schweiz war durch die Herren Zimmermann, Schärer und Meyer aus dem obgenannten Fachbereich vertreten. Sie lieferten auch die entsprechenden schriftlichen und mündlichen Beiträge zu den nachfolgenden Tagesthemen.

Die Tagung begann mit einer gegenseitigen Information über Lehr- und Forschungstätigkeiten an den verschiedenen Instituten sowie über die Entwicklung der Forstgesetzgebung in den einzelnen Ländern. Im Mittelpunkt des ersten Tages standen jedoch Referate und Diskussionen zu den beiden Themen Raumordnungspolitik und Holzmarktprognosen. Beim Thema «Lehrinhalte und Ausbildungsziele zur Raumordnung und Landesplanung» kam zum Ausdruck, dass die Raumordnungspolitik zwar an allen Instituten zum festen Bestandteil der forstlichen Ausbildung gehört, dass aber bezüglich deren Lehrinhalte zum Teil erhebliche Unterschiede bestehen. Diese Unterschiede gaben aber zu einem regen und nützlichen Ideen- und Unterlagen austausch Anlass. Dasselbe kann auch von den übrigen Referaten zu spezifischen Fragen im Bereich Raumplanung – Forstwesen gesagt werden. Die Diskussion zeigte insbesondere, dass die Raumordnungspolitik für das gesamte Forstwesen von derart zentraler Bedeutung ist, dass die Forstfachleute in Wissenschaft und Praxis dieses Feld nicht blindlings den Raumplanern überlassen dürfen.

Auch bei den Berichten zum Stand der Methodik für geeignete Holzmarktprognosen in den einzelnen Ländern konnten zum Teil erhebliche Unterschiede festgestellt werden. Einig waren sich die Spezialisten einzig darüber, dass zwar für kurzfristige, nicht aber für mittel- und langfristige Holzmarktprognosen adäquate Methoden vorhanden seien. Bei den mittel- und langfristigen Prognosen bestehe die Tendenz, dass die «Wissenschaftlichkeit» je länger desto mehr wieder von der «Intuition» verdrängt werde. Dieser Entwicklung kann nach Meinung aller Teilnehmer durch eine intensivierte Zusammenarbeit der beteiligten Institute und durch eine internationale Vereinheitlichung der Methoden für Holzmarktprognosen entgegengewirkt werden.

Am zweiten Tag stand eine Exkursion nach Flevoland sowie in das staatliche Forst- und Lehrrevier «Speudler- en Spielderbos» auf dem Programm. Die bestens

organisierte und abwechslungsreiche Exkursion vermittelte den ausländischen Teilnehmern einen guten Überblick über die wichtigsten forstpolitischen (zum Beispiel Konflikte zwischen Forstwirtschaft – Landwirtschaft – Naturschutz – Tourismus, Organisation der niederländischen Staatsforstverwaltung usw.) und waldbaulichen Probleme (zum Beispiel Waldbegründung in den Poldern, Waldentwicklung usw.) der Niederlande.

Mit Referaten zu verschiedenen nationalen und internationalen forstpolitischen Themen wurde das 16. Forstpolitikertreffen abgeschlossen. Gleichzeitig wurde die Organisation des 17. Forstpolitikertreffens vom kommenden Jahr dem Fachbereich Forstökonomie und Forstpolitik der ETH Zürich anvertraut.